classicAscona

Medienmitteilung, 28. Januar 2026

classicAscona
81. Ausgabe der Settimane Musicali Ascona (ausgetragen von der Fondazione Settimane Musicali Ascona)

Ab September 2026: ein neues Kapitel zwischen gelebter Tradition und mutiger Erneuerung für die Settimane Musicali Ascona

Mit ihrer 81. Ausgabe schlagen die Settimane Musicali Ascona ein neues Kapitel auf: Ab September 2026 präsentiert sich das traditionsreiche Festival unter dem Namen classicAscona. Der neue Auftritt steht für eine konsequente Weiterentwicklung einer über achtzigjährigen Erfolgsgeschichte – mit unverändert höchstem künstlerischem Anspruch, einer gestärkten Organisationsstruktur und einer klar formulierten Positionierung auf nationaler wie internationaler Ebene.

Der Wandel geht einher mit der schrittweisen Professionalisierung von Organisation, Kommunikation, Marketing und Sponsoring. Getragen von öffentlichen Institutionen, Stiftungen, Mäzeninnen und Mäzenen sowie privaten Partnern verfügt classicAscona über ein Gesamtbudget von 1,7 Millionen Franken. Ziel ist es, das Festival langfristig als nachhaltiges und wettbewerbsfähiges Kulturprojekt im Schweizer und europäischen Musikleben zu verankern.

Die künstlerische Leitung übernimmt ab 2026 Christoph Müller, international erfahrener Kulturmanager. Die Ausgabe 2026 bringt gleich mehrere Neuerungen: einen neuen, prägnanten Namen mit internationaler Strahlkraft; neue Festivaldaten vom 18. September bis 10. Oktober 2026; sowie ein innovatives, verdichtetes Festivalformat. classicAscona entwickelt sich von einer Konzertreihe zu einem umfassenden Festival mit rund 50 Veranstaltungen an über 20 Spielstätten im Locarnese – konzentriert auf drei Wochen und vier Wochenenden.

Dem Erbe der Settimane Musicali bleibt classicAscona eng verbunden – insbesondere mit den Concerti d'eccellenza, die grösstenteils an den historischen Spielorten des Collegio Papio in Ascona und der Kirche San Francesco in Locarno stattfinden. Erwartet werden führende internationale Orchester, darunter Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, die Camerata Salzburg, das Kammerorchester Basel, das Orchestra della Svizzera italiana, Il Giardino Armonico sowie I Barocchisti unter der Leitung von Diego Fasolis. Zu den herausragenden Solistinnen und Solisten zählen Cecilia Bartoli, Richard Galliano, Nemanja Radulović sowie Arthur & Lucas Jussen.

Gleichzeitig öffnet sich das Festival neuen, interdisziplinären Formaten, die Musik mit Literatur, Kulinarik und Architektur verbinden – an ikonischen Orten der Region wie den

Brissago-Inseln, dem Monte Verità oder der von Mario Botta entworfenen Kirche in Mogno.

Ein weiterer Höhepunkt sind rund zehn Veranstaltungen mit drei internationalen Artists in Residence: Julia Lezhneva (Sopran), Vilde Frang (Violine) und Sol Gabetta (Violoncello). Die drei Künstlerinnen werden das Festival mit Meisterkursen sowie mit Auftritten in sinfonischen und kammermusikalischen Konzerten prägen.

Das Herzstück des Neuanfangs bildet die classicAscona academy & Next Generation. Dieses Förderprogramm für junge Musikerinnen und Musiker umfasst sieben Ausbildungsformate. Dazu gehören unter anderem:

• Meisterkurse der drei Artists in Residence;

• die Ascona Choral Academy in Zusammenarbeit mit dem Tenebrae Choir London, der die letzte Festivalwoche mit Konzerten und Workshops für über 200 Chorsängerinnen und Chorsängern gestaltet;

• die Ascona Baroque Academy mit Il Pomo d'Oro und dem Blockflötisten Maurice Steger;

• eine einwöchige Residenz des Youth Symphony Orchestra of Ukraine;

• die Open-Air-Konzertreihe «Preludio Lungolago» mit Studierenden des Conservatorio della Svizzera italiana;

• ein Bühnenprojekt mit Kindern und Jugendlichen in Kooperation mit der Accademia Dimitri;

• sowie die fünfteilige Konzertreihe «Costellazione giovani», die aussergewöhnlichen internationalen Talenten gewidmet ist.

«Mit grosser Demut habe ich mich der Aufgabe gestellt, dieses traditionsreiche Festival, das seit über achtzig Jahren fest im Tessin verwurzelt ist, neu zu gestalten», erklärt Christoph Müller. «Die Neuausrichtung ab der 81. Ausgabe soll dieses Erbe stärken und zugleich neue Impulse setzen: für den Kulturtourismus, für neue Publikumsgruppen und für eine stärkere internationale Sichtbarkeit – immer mit dem Ziel im Blick, die Verbindung zwischen Musik, Gemeinschaft und Region weiter zu vertiefen.»

Auch an der Spitze der Stiftung gibt es einen Wechsel: Rechtsanwalt Luca Allidi übernimmt das Präsidium. «Ein wertvolles Erbe zu bewahren und gleichzeitig den Mut zur Innovation aufzubringen, ist unsere doppelte Verantwortung», betont er. «classicAscona positioniert sich als immersives Kulturprojekt mit lokaler Verankerung und internationaler Ausstrahlung – und schafft nachhaltigen Mehrwert für die gesamte Region.»

Mit classicAscona treten die Settimane Musicali Ascona in ihr neuntes Jahrzehnt ein: mit erneuerter Struktur, frischer Energie und einer klaren Vision für die Zukunft.

Offizielle Website: www.classicascona.ch

Der offizielle Ticketverkauf startet am 1. Februar 2026 unter www.classicascona.kulturticket.ch.

Vorverkaufsstelle in Ascona:
Ascona-Locarno Turismo, Viale Papio 5
Jeden Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Der Download von Pressefotos ist hier möglich. Die entsprechenden Urheberrechtshinweise finden Sie in den Bildunterschriften:

classicAscona (Christoph Müller, Logo, Konzertorte)

https://platform.crowdriff.com/m/s-dWoKMBiEJP0Ize-t

classicAscona Artists 2026

https://platform.crowdriff.com/m/s-CA6VqEcJts_Vror9

Medienkontakt für Rückfragen:

Christine von Siebenthal
classicAscona • Fondazione Settimane Musicali di Ascona • c/o Ente Turistico Lago Maggiore e Valli
Viale Bartolomeo Papio 5 • 6612 Ascona . Svizzera • +41 79 699 19 83 • christine.vonsiebenthal@classicascona.ch • classicascona.ch

Herausgeber:
classicAscona • Fondazione Settimane Musicali di Ascona